

# SeeViertel-Zeitung

Ausgabe Nr. 1

November 2006



## *In dieser Ausgabe*

Dreh- und Angelpunkt im Stadtteil ist der SeeViertel-Treff. Was dort geboten wird...  
*Seiten 4 + 5*

Möbel zu günstigen Preisen und vieles mehr bietet das Möbelkontor.  
*Seite 6*

Erinnerungen an das Frühlingsfest 2006. Hier gibt's viele Bilder.  
*Seite 9*

Viel hat sich geändert im SeeViertel, einiges wird sich noch ändern. Was genau, lesen Sie auf den...  
*Seiten 12 - 14*

Was ist los im SeeViertel?  
Die Termine...  
*Seite 16*

*Viel Spaß  
beim Lesen!*

**Gefördert durch**



Salzgitter

**STADTUMBAU WEST**



Bundesministerium  
für Verkehr, Bau-  
und Wohnungswesen

**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner  
des SeeViertels,**

vieles hat sich in den vergangenen Wochen und Monaten im Rahmen des Stadtumbaus in ihrer Nachbarschaft verändert. Neben dem Rückbau der Hochhäuser ist das neue Dach über dem ehemaligen Einkaufszentrum das sichtbarste Zeichen dafür. Wenn der Bodenbelag erneuert ist, wird dort wieder der Wochenmarkt stattfinden. Darüber hinaus wird der Platz für Veranstaltungen und Treffen aller Art zur Verfügung stehen. Zudem haben die Arbeiten am Seeweg begonnen.

Alle Beteiligten hoffen, dass daraus ein lebhafter „Markt der Kommunikation“ werden wird. Es liegt an Ihnen, das ganze mit Leben zu erfüllen, Ideen zu entwickeln, sich einzubringen, damit das Leben im SeeViertel noch bunter und abwechslungsreicher wird. Für die Akteure des Stadtumbaus haben wir es übernommen die nächsten SeeViertel-Zeitungen zu erstellen. In dieser Ausgabe finden Sie wieder allerhand Neuigkeiten über die Aktivitäten im SeeViertel, über die weiteren Planungen für Ihre Nachbarschaft und interessante Termine.

Damit Ihre SeeViertel-Zeitung auch in Zukunft erscheinen kann, werden Menschen gesucht, die sich einbringen möchten. Gebraucht wird ein kleines Redaktionsteam, das zu Beginn unter unserer Anleitung Geschichten sammelt, Texte schreibt, Bilder macht und schließlich gemeinsam eine Zeitung von Nachbarn für Nachbarn erstellt. Das macht viel Spaß und kostet nur wenig Zeit. Aber auch jene, die nur einen Text „loswerden“ möchten und zu mehr keine Zeit oder Lust haben, sind herzlich willkommen. Wer Interesse hat, meldet sich bitte im SeeViertel-Treff.

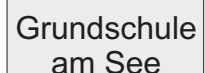
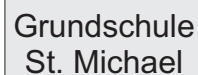
**Viel Spaß beim Lesen wünscht die Redaktion**

**Einladung zur Stadtteilkonferenz  
des SeeViertels**

**am Mittwoch, 29. November  
um 18 Uhr  
im SeeViertel-Treff**

**Herzlich eingeladen sind alle Akteure  
und Bewohner des Viertels**

*Auf der Tagesordnung stehen vor allem  
Berichte über die Entwicklung des SeeViertels.  
Wir freuen uns über Anregungen und Kritik und  
über jeden der mitdiskutieren möchte.*





## Munte Immobilien freut sich auf ein Fest nach Abschluss der Arbeiten

Wenn es um die Umgestaltung des SeeViertels geht, spielt Munte Immobilien eine wichtige Rolle. Der Rückbau der Hochhäuser und die Neugestaltung des ehemaligen Einkaufszentrums sind nur zwei Stichpunkte.

Mit allen Anwohnern freut sich das Unternehmen auf die Fertigstellung des „Marktplatzes der Kommunikation“.

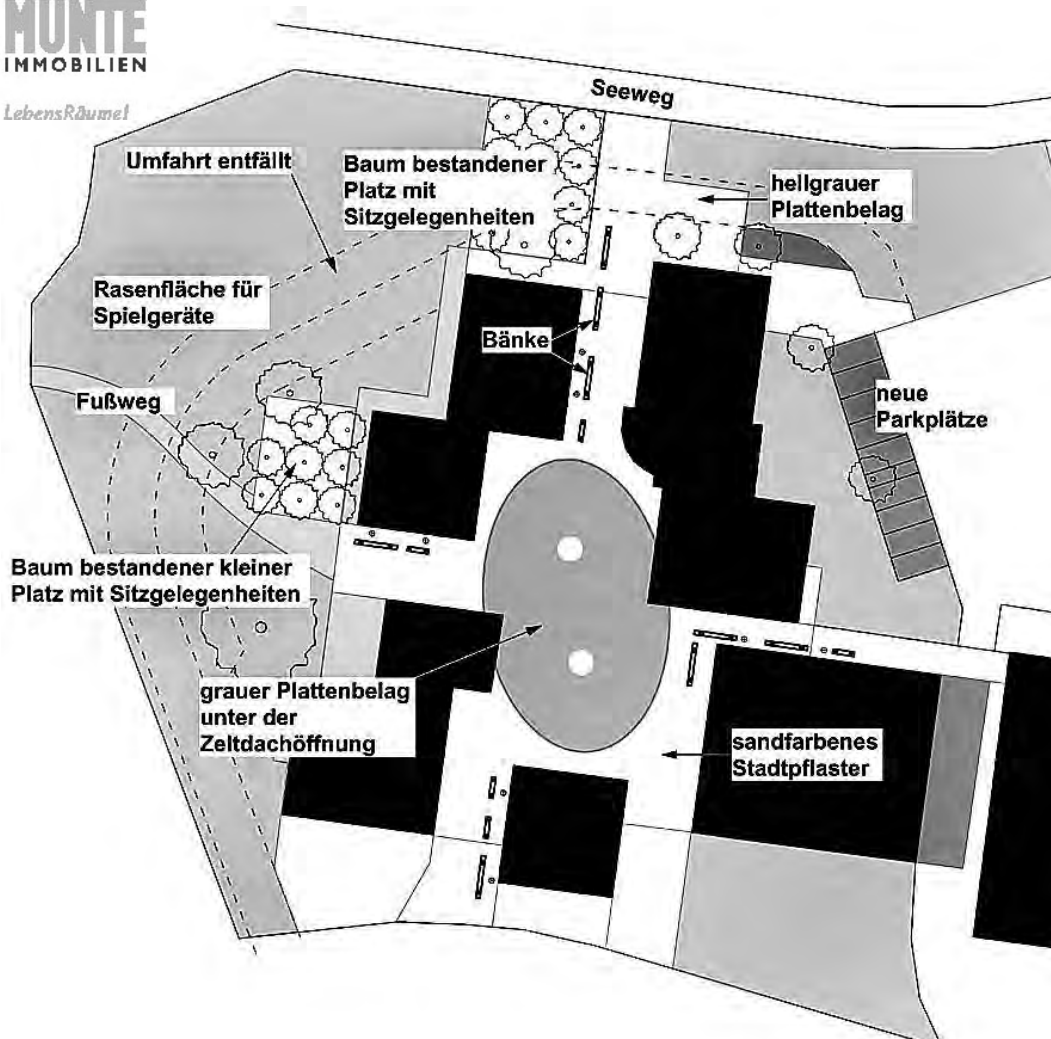
Nach der Errichtung des weithin sichtbaren Zeltdaches wird gleich der nächste Bauabschnitt in Angriff genommen. Die Bauarbeiten zur Gestaltung der Freiflächen zwischen und um die Ladenpavillons haben begonnen. Der Vorentwurf von Prof. Dr. Wolf Eisentraut aus Berlin wird nun unter der Regie von

KPN-Architekten aus Braunschweig mit einigen Anpassungen an die Gegebenheiten weiter umgesetzt.

Die Fläche zwischen den Ladenpavillons unter dem Membrandach ist der Mittelpunkt der Anlage. Die ovale Fläche wird als Aufenthalts-, Begegnungs- und Erschließungsfläche, als Standfläche für den donnerstags statt findenden Markt und an besonderen Tagen als Veranstaltungsbereich genutzt werden.

Der Platz wird über vier Wege erreichbar sein, die den „Marktplatz der Kommunikation“ mit dem übrigen SeeViertel verbinden.

Munte Immobilien bittet für die Einschränkungen während der Bauzeit um Nachsicht und freut sich darauf, den neugestalteten Mittelpunkt des SeeViertels nach Abschluss der Arbeiten gemeinsam mit allen Bewohnern in Besitz zu nehmen.



## Der SeeViertel-Treff ist ein wichtiger Anlaufpunkt

Ein wichtiger Anlaufpunkt für die Menschen im Stadtteil ist der SeeViertel-Treff. Hier werden nicht nur zahlreiche Veranstaltungen und Kurse angeboten oder koordiniert, im SeeViertel-Treff kann man auch Rat und Hilfe bei allen Problemen bekommen. „Wir schicken hier niemanden ohne eine brauchbare Antwort wieder weg“, versprechen Sabine Naats und Gregor Tesch von der Diakonie. „Wenn wir nicht direkt helfen können, wissen wir aber, wer es kann, oder wir finden es heraus.“ Die Diakoniemitarbeiter helfen zum Beispiel beim Ausfüllen von Anträgen oder bei der Formulierung von Briefen, geben Tipps für die richtigen Anlaufstellen oder helfen auch mal bei Problemen mit den Nachbarn. Diese Beratung kann jeder Bewohner des SeeViertels von Montag bis Freitag zwischen 10 und 18 Uhr, am Freitag von 10 bis 16 Uhr in Anspruch nehmen.



See Viertel Treff

Riesentrapp 18, 38226 Salzgitter

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 10 bis 18 Uhr

Freitag 10 bis 16 Uhr

T: 05341-866190

F: 05341-867929

E-Mail: [seevierteltreff@diakonie-braunschweig.de](mailto:seevierteltreff@diakonie-braunschweig.de)

Leitung: Sabine Naats

Auch ein breites Kursangebot hält der SeeViertel-Treff für alle Interessierten vor. So kann man sich zum Beispiel von Montag bis Donnerstag in die Geheimnisse eines Computers einweihen lassen. Auch wer es lieber sportlich mag, findet etwas. Am Dienstag und Donnerstag wird in



Zusammenarbeit mit der Evangelischen Familien-Bildungsstätte Bauchtanz angeboten, für Erwachsene und Kinder. Mittwochs steht zwischen 17 und 18 Uhr Walken für Frauen auf dem Programm. Für Schülerinnen und Schüler der ersten bis vierten Klassen steht von Montag bis Donnerstag, jeweils zwischen 14.30 und 16.30 Uhr, die Hausaufgabenhilfe auf dem „Stundenplan“. Den Kindern wird nicht nur bei den Hausaufgaben geholfen, sondern auch bei Schwächen in bestimmten Fächern. „Das hilft vor allem jenen, die sich Nachhilfe nicht leisten können.“

Und das ist noch lange nicht alles! Montags, zwischen 15 und 17 Uhr, können Kinder und Eltern gemeinsam basteln und spielen. Jeden ersten Dienstag im Monat treffen sich die Senioren zu Kaffee und Plausch. Jeder erste Freitag im Monat gehört den Männern. Sie treffen sich zwischen 10 und 12.30 Uhr zum gemeinsamen Frühstück. Für das Frauenfrühstück, das ebenfalls zwischen 10 und 12.30 Uhr stattfindet, ist jeder dritte Freitag reserviert. Und jeden Freitag trifft sich zwischen 14 und 16 Uhr die Mädchengruppe.

Derzeit ist das Leben auf dem Platz vor dem SeeViertel-Treff ein wenig beeinträchtigt. Nachdem nun das Zeltdach installiert worden ist, wird der Platz auch noch einen neuen, schönen Bodenbelag bekommen. So lange die Arbeiten andauern, muss der Wochenmarkt ausweichen.

**Fortsetzung Seite 5**

### Fortsetzung von Seite 4

„Viele Bewohner haben noch gar nicht mitbekommen, dass nach wie vor am Donnerstag der Wochenmarkt stattfindet“, haben Naats und Tesch festgestellt. Aber niemand muss auf frisches Obst und Gemüse verzichten. Der Markt hat am Parkplatz hinter dem SeeViertel-Treff vorübergehend einen neuen Standort gefunden. Und natürlich steht nach dem Einkauf auch das Marktcafé für eine kleine Kaffeepause offen.

Darüber hinaus kann man im Marktcafé, das direkt neben dem SeeViertel-Treff liegt, jeden Wochentag ein leckeres Mittagessen für wenig Geld bekommen. Dort wird man nicht nur satt, man findet



auch immer jemanden, mit dem man sich mal in Ruhe unterhalten kann. Der SeeViertel-Treff bietet also eine ganze Menge.

„Wir freuen uns aber auch über jeden, der sich hier einbringen möchte“, sagt Tesch. „Wir wollen hier schon so eine Art ‚Mitmach-Club‘ sein.“ Dass das ganz gut funktioniert, hat unter anderen das letzte Frühlingsfest gezeigt. Viele Menschen haben dazu beigetragen, dass das Fest ein großer Erfolg war. Alle Termine, mit Uhrzeiten, finden Sie auf unserer Pinnwand auf der letzten Seite.


 SeeViertel Treff

### Nachbarn helfen Nachbarn - in Kooperation mit dem Diakonie-Treff am Fredenberg

Manche Leute brauchen im Haushalt oder beim Einkaufen etwas Hilfe oder möchten etwas Gesellschaft haben, andere haben ein wenig Zeit übrig und möchten etwas Sinnvolles tun. Diese Menschen sollte man doch einfach mal zusammen bringen.

Das tut seit drei Jahren der Diakonie-Treff am Fredenberg mit seiner Nachbarschaftshilfe. Zurzeit sind 172 fleißige Helfer unterwegs, die über das Ziel der Nachbarschaftshilfe hinaus auch die Integration von Aussiedlern und Hilfeleistungen für bedürftige Menschen abdecken.

Angeboten werden folgende Hilfen:

- Begleitung zu Arzt- und Behördengängen

- Häusliche Arbeiten, Haustiere versorgen
- Gemeinsam kochen, einkaufen, erzählen
- Zeitung vorlesen, Kinder-Betreuung
- Seniorenbegleitung

Ausgenommen sind Umzüge und Renovierungsarbeiten sowie Alten- und Krankenpflege.

Zurzeit werden noch fleißige Helferinnen und Helfer für Salzgitter-Bad gesucht! Die Nachbarschafts-Helfer erhalten eine Aufwandsentschädigung von fünf Euro und sind über das Diakonische Werk versichert. Für Hilfesuchende gibt es zum einen die Möglichkeit den Betrag privat zu zahlen oder gegebenenfalls über die Krankenkasse abzurechnen.

**Die Nachbarschaftshilfe ist  
erreichbar unter 05341-50746.**



## Möbelkontor - eine soziale Einrichtung, von der viele profitieren

Eine in mehrfacher Hinsicht tolle Einrichtung ist das Möbelkontor, das sich gegenüber dem SeeViertel-Treff befindet. Das Kontor steht allen Möbelkäufern offen und hilft mit seinen überaus günstigen Preisen auch Menschen in Not. Die Hauptaufgabe besteht allerdings darin, Menschen, die Arbeit suchen, zu qualifizieren.

Auf den ersten Blick sehen die Räumlichkeiten aus, wie ein ganz „normales“ Möbelhaus. Auf den zweiten Blick aber fallen einem die günstigen Preise auf. „Wir sind ein soziales Kaufhaus“, erklären Vorarbeiter Torsten Falk und Fachanleiter Hubert Bettels.

Verkauft werden gebrauchte Möbel und neue, die kleine optische Fehler haben. Wer Möbelstücke übrig hat, kann sich im Möbelkontor melden. Ein Besichtigungsfahrer macht sich dann auf den Weg und entscheidet vor Ort, ob das angebotene Stück gebraucht wird. „Wir können nur Möbel im einwandfreien Zustand gebrauchen.“ Kleine Schönheitsfehler seien aber akzeptabel.

Es käme auch vor, dass Menschen mit Fotos von den Möbelstücken, die sie spenden möchten, ins Möbelkontor kommen. „Das ist für uns natürlich am einfachsten“, sagt Bettels. Er rät: „Alles anbieten!“

Die Neuware bezieht das Möbelkontor bei einer gemeinnützigen Peiner Firma, die die Möbel bundesweit einkauft. Diese Stücke werden dann zu sehr günstigen Preisen in den Räumlichkeiten am Riesentrapp angeboten. Die Kundschaft kommt aus allen Bereichen, am meisten profitieren aber sozial Schwache davon. Eine gute Zusammenarbeit habe sich beispielsweise mit dem Frauenhaus Salzgitter entwickelt. „Die Frauen fangen ja oft bei Null wieder an“, weiß Falk, und wüssten zu schätzen, dass sie sich für wenig Geld neu einrichten können. „Wir sind hier um

anderen zu helfen.“ Das alles ist aber nur der Rahmen für die eigentliche Aufgabe. Arbeitslose, die von der Arbeitsagentur und von der ARGE geschickt werden, werden im Möbelkontor qualifiziert. Träger der Maßnahme ist die Diakonie gGmbH, der Beschäftigungsförderungsbetrieb des Diakonischen Werkes Braunschweig. ABM-Kräfte und so genannte „Ein-Euro-Jobber“ sollen fit gemacht werden für den ersten Arbeitsmarkt.

Qualifiziert wird in den Bereichen Büro und Verwaltung, Verkauf, Hauswirtschaft und Lager und Transport. Darüber hinaus werden Qualifikationsmaßnahmen „eingekauft“, wie Packer- oder Staplerkurse, aber auch Erste Hilfe. Gerade im Produktions- und Lagerbereich sei dies wichtig.



Mit einer frischen Erste-Hilfe-Ausbildung stiegen die Chancen, eingestellt zu werden. Zudem stünden Bewerbungstraining und Stellensuche auf dem „Lehrplan“.

„Die Leute, die zu uns kommen, fühlen sich hier wohl. Sie begreifen die Zeit hier als Chance sich zu qualifizieren und etwas dazuzulernen.“ Und das mit einigem Erfolg. Das Möbelkontor, das es übrigens auch in Wolfenbüttel und Braunschweig gibt, hat schon einigen helfen können. „Einige von unseren Leuten haben Stellen gefunden.“ Zum Teil hat auch die Diakonie die qualifizierten Kräfte eingestellt. Ein Erfolgsmodell also, von dem viele profitieren. Einkaufen kann man im Möbelkontor von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr. Telefonisch erreichbar ist das Möbelkontor unter 05341-18606-46.

## Evangelische Familien-Bildungsstätte

Es sind die Festtage und Jubiläen, an denen man merkt, wie die Zeit vergeht. Hätten Sie gedacht, dass es nun schon 40 Jahre sind, dass das SeeViertel durch die EFB bereichert wird?

Viele, die in unserm Viertel leben, waren schon in dem Haus, ohne sich so recht daran erinnern zu können: in den Eltern-Kind-Gruppen, bei Bastel-, Musik, oder Bewegungskursen. Ihre Eltern haben sicherlich so manchen Rat, so manche Entlastung und Bestärkung in der Einrichtung erhalten. Oder Sie haben als Erwachsener Angebote wahrgenommen, für sich selbst oder gemeinsam mit den Kindern. Seit einigen Jahren kann man in der EFB auch Sprachen lernen. Englisch ist dabei der Renner, denn ohne diese Sprache kann man schon im deutschen Alltag vieles weniger verstehen. Ebenfalls werden angeboten: PC-Kurse, Gitarre und viele aktuelle Themen.

40  
Jahre  
E.v. Familien-Bildungsstätte

Wer Kinder und wenig Geld hat, wird sicherlich die Kleider- und Spielzeugbasare kennen. Hier gibt es nach Größen übersichtlich sortiert, gute Kinderkleidung. War Ihnen dies neu? Mit den Sommerferien kam das neue Programmheft der EFB heraus, mit vielen neuen und bewährten Angeboten. Schauen Sie rein! Natürlich gibt es alle Infos auch unter [www.efbsalzgitter.de](http://www.efbsalzgitter.de) im Internet.

Am 10. November wurde nun gefeiert! In der St. Markus-Gemeinde fand ein Jubiläumsgottesdienst statt, danach ein Festvortrag mit den Gästen. Abends gab es, wie jedes Jahr, den Laternenumzug zur Markuskirche und nach einer Andacht in der EFB warmen Punsch!

## Neu im Viertel: das Haus Amalia

Die Pflegeeinrichtung Haus „Amalia“ entsteht im SeeViertel auf dem Grundstück Kattowitzer Straße 249.

Das Haus soll im Juli 2007 in Betrieb gehen. Es wird 77 Plätze für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen, Schwerpunkt Demenz, bieten.

Träger dieser Einrichtung ist der Verein „ambet“. „Ambet“ beschäftigt rund 130 Mitarbeiter und betreut in Braunschweig etwa 700 Bürger und Bürgerinnen mit konkreten Betreuungs- und Pflegeleistungen. Hinzu kommen jährlich 600 Menschen und Facheinrichtungen, die durch die gerontopsychiatrische Beratungsstelle beraten und unterstützt werden.

Zu den häufigsten gerontopsychiatrischen Krankheitsbildern gehören Depressionen und Demenzen, insbesondere die Demenz vom Alzheimer-Typ, die zunehmend in der Öffentlichkeit bekannt ist.

Aufgrund der demografischen Entwicklung, insbesondere der gestiegenen Lebenserwartung, sind eine wachsende Anzahl an Erkrankungen und damit auch ein wachsender Bedarf an Pflege-, Unterstützungs- und Beratungsleistungen festzustellen.

Darüber hinaus hat sich der Sozial- und Gesundheitsbereich zu einem eigenständigen Wirtschaftsfaktor entwickelt.

Dies trifft auch auf das „Haus Amalia“ zu. Insgesamt investiert „ambet“ für Neubau und Betriebsaufnahme rund 5,5 Millionen Euro. Bei der Vergabe der Gewerke sind Bauaufträge an Firmen in Salzgitter und der Region gegangen. Im laufenden Betrieb werden Handwerk und Handel als Zulieferer beteiligt. Das Haus selber wird etwa 70 neue Arbeitsplätze schaffen. Zusammen mit der ARGE haben Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose zu „Alltagsbegleitern in der Demenz“ begonnen.

### Information und Beratung:

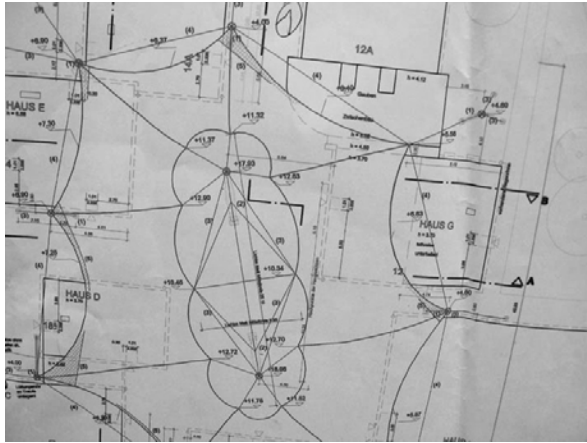
Triftweg 73, 38118 Braunschweig

T.: 0531/25657-64

F: 0531/25657-99

E-Mail: [info@ambet.de](mailto:info@ambet.de)

Internet: [www.ambet.de](http://www.ambet.de)



## Das neue Zeltdach

Das Zelt soll ein Zeichen für neues Leben im Wohngebiet SeeViertel sein. Das neu gestaltete Haus, Riesentrapp 6 und 8, und die Betonung des Marktbereichs mit dem Zeltdach künden im Zusammenspiel von vielfältigen Aktivitäten zur Aufwertung des Stadtviertels und der Wohnungen: im SeeViertel kann man gut leben. Die prägnante Form des Zeltdachs verbindet die vorhandenen Pavillons, sie überdacht gleichzeitig die Freifläche des Marktes. Das Zelt und das Hochhaus sind von weitem sichtbar und zeigen: Hier ist das SeeViertel und seine Mitte. Die moderne Konstruktion symbolisiert, dass das SeeViertel ein belebter und lebendiger Stadtteil ist, der über die Architektur der sechziger Jahre hinauswächst, in die Gegenwart gebracht wird und Zukunft hat.

Prof. Dr. Wolf Eisentraut, Architekt

**Ein paar Fakten zum Dach:** Die Fläche beträgt rund 900 Quadratmeter, die Pylonen sind 18,5 Meter hoch und einer davon wiegt nahezu 15 Tonnen.







## Frühlingsfest 2006

Traditionell fand am ersten Wochenende nach Pfingsten das Frühlingsfest im SeeViertel statt - und viele haben dabei geholfen, aus dem Fest einen großen Erfolg zu machen.

Bereits um 9 Uhr morgens hatten die Vorbereitungen begonnen, die letzten ließen sich noch gegen 20 Uhr ein paar kühle Getränke schmecken. Dazwischen lagen viele Stunden voller Spaß für jedes Alter. Für die Kinder standen Schmicken, Fußball spielen, auf der Hüpfburg toben oder Zuckerwatte naschen auf dem Programm.

Die Erwachsenen erfreuten sich an Leckereien aus vielen Ländern, bunten Cocktails, Kaffee, Kuchen und Gesprächen.

Am Ende waren sich alle einig, dass die Zeit bis zum nächsten Frühlingsfest viel zu lang ist.



## Alten- und Pflegeheim am See

„Unsere Einrichtung ist eine am christlichen Menschenbild der Nächstenliebe orientierte Pflegeeinrichtung“ charakterisiert die Geschäftsführerin Urte Densky die Einrichtung. „Heiterkeit und Lebensfreude sollen bei aller Begegnung und allem Umgang mit Leid, Krankheit, Sterben und Tod trotzdem prägende Gefühlselemente und Lebenseinstellungen sein. Für das Gelingen eines guten Miteinanders sind Bewohner, Mitarbeiter, Angehörige und Besucher in wechselseitiger Weise verantwortlich.“



Die Einrichtung hat 92 Einzelzimmer zwischen 23 und 29 Quadratmetern und insgesamt elf Doppelzimmer mit 29 Quadratmetern Wohnfläche. Jedes Zimmer verfügt über ein behindertengerechtes Duschbad. Generell sind die Zimmer ausgestattet mit einem Pflegebett, Nachtschrank, Kleiderschrank, Bücherregal, Tisch und Stuhl, Gardinen und Brandmelder. Jeder Pflegeplatz ist zudem ausgestattet mit Rufanlage, Rundfunk-, Fernseh- und Kabelanschluss. Die Möblierung mit eigenen Möbeln ist entsprechend der Konzeption gewünscht. Es besteht ein barrierefreier Außenzugang über das Gartengeschoss zum Innenhof mit Teich- und Gartenanlage für Rast-, Ruhe- und Beschäftigungsmöglichkeiten. In einem gemeinsamen Wohnbereich leben Demente und Nichtdemente.

Die pflegerischen Leistungen beinhalten die Grundpflege, Behandlungspflege und die soziale Betreuung. Das Motto lautet: „Soviel Selbständigkeit wie möglich, soviel Hilfe wie nötig.“

Neben der körperlichen Pflege werden auch die psychischen und spirituellen Werte in den Pflegeprozess einbezogen. „Wir orientieren uns an den christlichen Grundwerten und der ganzheitlichen Sichtweise des Menschen. Körper, Geist und Seele bilden eine Einheit, auf die sich unser Handeln erstreckt.“

Der Einrichtungsträger ist daran interessiert, Bewohnerinnen und Bewohner in die Gemeinschaft durch Förderung eines Gruppengefühls zu integrieren. Daher gibt es sowohl integrative, segregative als auch separate Angebote in der Tagesbetreuung. Zurzeit werden Seniorengymnastik, Gedächtnis- und Wahrnehmungsübungen in der Gruppe, Singkreis, Gesprächskreis, Spiel, Spaß, Feste und Veranstaltungen angeboten. Dreimal wöchentlich findet das Nachtcafé als integratives Angebot zwischen 18.30 und 21.30 Uhr statt. Seelsorgereisige Angebote wie Andachten, Gottesdienste und Abendmahl sind Bestandteil der christlichen Gemeinschaft.

Weiterhin gehören zur Versorgung der Bewohner die Leistungen der Küche, der Hauswirtschaft und Verwaltung. Die Mahlzeiten werden im Haus frisch zubereitet. Der Speiseplan beinhaltet drei Hauptmahlzeiten sowie zwei Zwischenmahlzeiten. Bei diätetischer Notwendigkeit werden zusätzlich Zwischenmahlzeiten angeboten. Im Einzelfall wird Zusatznahrung hochkalorischer und eiweißreicher Art gereicht, um Sekundärschäden zu verhindern. Getränke wie Kaffee, Tee, Mineralwasser und Säfte werden gratis zur Verfügung gestellt.

**Alten- und Pflegeheim am See**  
**Zum Salzgittersee 32**  
**38226 Salzgitter**  
**Telefon: 05341-83630-0**  
**Heimleitung: Urte Densky**





## FeG Salzgitter: Christen in der Nachbarschaft

„Freie evangelische Gemeinde (FeG)? Was ist das eigentlich?“ Diese Frage werden sich vielleicht schon viele Menschen im Seeviertel gestellt haben. Pastor Karsten Hinz gibt Antwort: „Unsere Freikirche wurde Ende der 70er Jahre in Lebenstedt gegründet und bezog zunächst Räumlichkeiten am Schölkegraben, bevor sie vor mehr als zehn Jahren in den Riesentrapp zog.“ Dass die Gemeinde keine riesigen Kirchengebäude vorweisen kann und in der Regel zahlenmäßig eher eine kleine Gruppierung ist, bringe der FeG manchmal den Ruf ein, „irgend so eine exotische Sondergruppe zu sein.“ Tatsache ist, dass es über 400 als gemeinnützig anerkannte Freie evangelische Gemeinden im Bundesgebiet gibt, mit rund 30.000 Mitgliedern.

„Wir sehen uns als kleines Zweiglein der Reformation“, erklärt Pastor Hinz, „was wir mit dem evangelisch in unserem Namen zum Ausdruck bringen.“ Die FeG will sich nicht von anderen Christen abgrenzen, sondern sucht auf Bundesebene die Nähe zu anderen christlichen Kirchen, zum Beispiel in der Vereinigung Evangelischer Freikirchen oder als Gastmitglied der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland, zu der auch die Landeskirche zählt. Was unterscheidet also die FeG von anderen christlichen Einrichtungen? „Das lässt sich am leichtesten an dem Wort frei festmachen. Wir glauben zum

Beispiel nicht, dass man in eine Kirche hinein geboren wird oder Christ ist, weil die Eltern das traditionell so wollen. Glaube ist in unseren Augen echte Herzenssache.“ Die Bibel sei für sie kein Ladenhüter, der erst von dickem Staub befreit werden muss. Die FeG beschäftigt sich gern und intensiv mit ihrer Erklärung, in verschiedenen Gruppen der Gemeinde. Dabei stehe klar die Frage im Mittelpunkt: „Wie kann ich Gottes Ratschläge in meinem Alltag umsetzen?“

Auch die Gottesdienste laufen inhaltlich unter diesen Vorzeichen: „Wir bemühen uns um eine lebendige und verständliche Sprache. Es geht nicht steif zu, sondern wir gehen sehr fröhlich miteinander um.“ Auch moderne Medien, so der Pastor, hätten Einzug gehalten. Dass das anziehend wirkt merkt Pastor Hinz auch an den gut besuchten Gottesdiensten. Obwohl die Gemeinde offiziell nur 60 Mitglieder hat, sind meist knapp 80 Erwachsene und viele Kinder mit an Bord.

Neben der Bibelstunde, die jeweils dienstags um 19.30 Uhr stattfindet, oder der Frauenstunde, die sich am letzten Donnerstag im Monat trifft, gibt es verschiedene familiäre Hauskreise, die immer offen sind für neue Gesichter. „So zentral das Christentum für uns ist, wir bleiben bei alledem normale Menschen, die ihre Schwächen und Fehler haben.“

Wer möchte, kann bei der FeG gern einmal reinschnuppern. Pastor Karsten Hinz freut sich über jeden Besuch.





## Aus dem SeeViertel wird ein attraktiver Stadtteil

Die Stadt Salzgitter ist eine von 16 Pilotstädten im Rahmen des Experimentellen Wohnungs- und Städtebaus (ExWoSt), Forschungsfeld „Stadtumbau West“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bauwesen und Raumordnung. Mit dem thematischen Schwerpunkt „Wohngebiete im Wandel“ ist dazu das „Integrierte Stadtentwicklungs- und Handlungskonzept Salzgitter“ (ISEK) erarbeitet und im August 2004 fertig gestellt worden.

Dieses Konzept berücksichtigt in der Umsetzung die Veränderungen der wirtschaftlichen Verhältnisse, der Umweltsituation und der Bevölkerungsentwicklung. Die Einwohnerzahlen in Salzgitter sind, wie in den meisten anderen Städten und Gemeinden, rückläufig. Es wird weniger Wohnraum benötigt und die Ansprüche daran verändern sich. Die Folgen waren im SeeViertel gut zu beobachten.



Viele Wohnungen standen leer, das ehemalige Einkaufszentrum verwaiste, von der Attraktivität des Stadtteils blieb nicht viel übrig.

Mit Hilfe des Förderprogramms und dem Engagement vieler Menschen bei der Stadt Salzgitter und im Stadtteil selbst, wie zum Beispiel Munte-Immobilien, konnte ein Wandel eingeleitet werden, der zu einer Aufwertung des SeeViertels und zu mehr Lebensqualität für die Menschen dort führt. Der Bund finanziert zu 50 Prozent sowie Stadt und Land zu je 25 Prozent die Kosten der Maßnahmen.

Zwei Hochhäuser, an der viel befahrenen Kattowitzer Straße 249 und 217, wurden abgerissen. Die Menschen, die dort (noch) wohnten, wurden von Munte bei der Suche nach einer neuen Wohnung und beim Unzug betreut und unterstützt und dürften sich inzwischen in ihrem neuen Zuhause wohler fühlen. Stück für Stück wurden die Bauten aus den „Wirtschaftswunderjahren“ abgetragen.

Die beiden Munte Immobilien-Geschäftsführer, Sven-Thomas Munte und Martin Streppel und der damalige Oberbürgermeister Helmut Knebel nahmen den Rückbau des zweiten Hauses zum Anlass, noch einmal darauf hinzuweisen, dass diese Maßnahmen die Attraktivität des Wohnens und des Wohnumfeldes steigerten. Knebel lobte darüber hinaus die enge Kooperation zwischen Munte Immobilien, der Stadt Salzgitter (Fachdienst Stadtentwicklung und Bauordnung), der Diakonie und anderen Akteuren des Projektes SeeViertel. Munte und Streppel betonten, dass die Modernisierung einzelner Wohnungen und Häuser nicht mehr ausreichte. Heute sei es die Herausforderung für professionelles und vitales Immobilien-Management, sich um die Ganzheit eines Wohnviertels zu kümmern. Dazu gehöre neben den Modernisierungen insbesondere die Verbesserung des Wohnumfeldes,...

**Fortsetzung Seite 13**

### Fortsetzung von Seite 12

... zum Beispiel durch neue Wege, die das Viertel kreuzen, die Ansiedlung von ortsnahen Einkaufsmöglichkeiten und der optische Eindruck eines Viertels nach außen - und damit auch sein Image.

Munte Immobilien hatte im Stadtteil bereits in mehreren Bauabschnitten Wohngebäude modernisiert, zuletzt das Hochhaus im Riesentrapp 6 und 8. In diesem Haus befindet sich heute ein Kundenbetreuungsbüro, das sich um die Belange seiner Mieter kümmert. Feste Ansprechpersonen sorgen für Abhilfe bei kleinen und größeren Problemen und stehen auch potenziellen Neumieter zu Verfügung. Zudem finden die Menschen aus dem Stadtteil - und der Stadt - „auf dem Dach“ ein Restaurant. Dort kann man mit einem besonderen Ausblick auf Salzgitter speisen. Mit frischen Farben und einer besonderen Beleuchtung sorgt das modernisierte Hochhaus darüber hinaus für einen interessanten optischen Reiz.

2004 wurde in Kooperation mit der Diakonie-Kreisstelle Salzgitter der SeeViertel-Treff als erstes Impulsprojekt ins Leben gerufen und umgebaut. Die Einrichtung im ehemaligen Einkaufszentrum hat sich zu einem wichtigen Anlaufpunkt für die Menschen im SeeViertel entwickelt. Neben einem breiten Beratungs- und Kursangebot bietet der SeeViertel-Treff Möglichkeiten, sich mit Nachbarn zu treffen und miteinander zu sprechen. Abgerundet wird das Angebot durch das Marktcafé und den Mittagstisch (ausführliche Informationen finden Sie auf den Seiten 4 und 5). Sehr gut angenommen wird inzwischen auch der Wochenmarkt im Riesentrapp mit vorwiegend regionalen landwirtschaftlichen Produkten.

Neben dem Rückbau der Hochhäuser und der Modernisierung des Hauses im Riesentrapp 6 und 8, ist das neue Zelt-dach über dem ehemaligen Einkaufszentrum ein sichtbares Zeichen für die Veränderung des Stadtteils.



Das Dach bildet nun den Mittelpunkt des Wohngebietes. Es verbindet die vorhandenen Pavillons miteinander und überdacht gleichzeitig die Freifläche des Marktes. „Das Zelt soll ein Zeichen für neues Leben im Wohngebiet SeeViertel sein.“ Mit diesen Worten beschrieben die Geschäftsführer von Munte Immobilien, Sven-Thomas Munte und Martin Streppel, die Baumaßnahme.

Die prägnante Form des Zeltdachs wurde entworfen von Architekt Prof. Dr. Wolf Eisentraut aus Berlin. Die Konstruktion symbolisiere, dass das Wohngebiet ein „belebter und lebendiger Stadtteil ist und über die Architektur der 60er Jahre hinauswächst, in die Gegenwart versetzt wird und Zukunft hat“. Die Fläche der Zeltmembran umfasst rund 900 Quadratmeter. Die Stahlmasten sind 18,5 Meter hoch und haben ein Gewicht von jeweils 15 Tonnen.

Die Fläche unter dem Membrandach soll nach der Fertigstellung, derzeit bekommt der „Marktplatz der Kommunikation“ einen neuen Bodenbelag, als Aufenthalts-, Begegnungs- und Erschließungsfläche dienen, als Standort für den donnerstags stattfindenden Markt und an besonderen Tagen als Veranstaltungsbereich.

**Fortsetzung Seite 14**

**Fortsetzung von Seite 13**

Der Platz wird von vier Seiten erreichbar sein, die sich nahtlos in das Wegenetz des SeeViertels einfügen. Neu installierte Bänke werden zum Verweilen einladen, die gesamte Anlage ist für Behinderte zudem barrierefrei nutzbar. Die Arbeiten werden voraussichtlich im



März abgeschlossen sein, so dass der neu gestaltete Platz mit Beginn des Frühlings den Menschen im Stadtteil übergeben werden kann. Abgeschlossen werden die Umbaumaßnahmen im kommenden Jahr mit dem „Seeweg“ und dem „Quartierspark“. Der neue Fußweg, der direkt zum Salzgittersee führt, wird nicht nur für die Bewohner des SeeViertels eine Bereicherung sein. Er wird, ausgestattet mit Parkbänken und vielen Grünflächen, zum Spaziergehen und Verweilen einladen und möglicherweise für viele Besucher im SeeViertel sorgen. Davon könnten Gastronomie-Betriebe profitieren. Neben dem neuen Fußweg sind auch größere Spiel- und Aufenthaltsbereiche und aufgewertete Frei- und Grünflächen zwischen den Wohngebäuden als Quartierspark geplant, die das Leben für Familien mit Kindern ebenso verschönern werden, wie für die ältere Generation.

**Das Kundenbetreuungsbüro im Hochhaus im Riesentrapp 6**

Familie Munte ist eng verbunden mit den Veränderungen im SeeViertel. Die Familie hat eine namhafte Summe investiert. Die Firma Munte Immobilien hat sich beispielhaft in den Prozess der Stadtentwicklung eingebracht. Auch nach dem Verkauf der Wohnungen in diesem Stadtteil ist das Engagement des Unternehmens nicht beendet. Nach wie vor werden die „Munte-Wohnungen“ von der Firma verwaltet. Und diese Verwaltung ist mit einem besonderen und umfassenden Service verbunden. Für jedes Anliegen finden Mieter und jene die es werden möchten, den richtigen Ansprechpartner. Das lokale Filialbüro im Hochhaus im Riesentrapp 6 sorgt für Rundum-Service für die Bewohner des SeeViertels. Kunden werden vor Ort durch feste Mitarbeiter betreut, die sich dort besonders gut auskennen.

Telefonisch erreichbar ist das Kundenbetreuungsbüro unter 05341-2944-0

**Öffnungszeiten**

**Schwerpunkt Vermietung**

Ansprechpartner: Herr Kayser  
 Montag 8 bis 10 Uhr  
 Dienstag 8 bis 10 Uhr  
 Donnerstag 8 bis 10 Uhr und 15.30 bis 16.30 Uhr

**Schwerpunkt Hausmeister und Haus-**  
**technik:**

Ansprechpartner: Herr Möller  
 Montag bis Freitag 8 bis 9 Uhr  
 Donnerstag 15.30 bis 16.30 Uhr





## Erinnerung eines Bürgers an das alte Einkaufszentrum

Die SeeViertel-Zeitung sucht Menschen, die sich an zurückliegende Ereignisse in Ihrem Stadtteil erinnern und diese Erinnerung mit ihren Nachbarn, den neuen und den alten, teilen möchten. Sie können Ihre Erinnerungen aufschreiben und/oder sie bei einer guten Tasse Kaffee oder Tee und einem Stück Kuchen erzählen und anschließend darüber diskutieren. Ein Leser hat sich bereits gefunden, allerdings möchte er nicht namentlich genannt werden. Er schrieb uns: „Es muss wohl in der Zeit Ende 1960,



Anfang 1970 gewesen sein, als an der Straße Riesentrapp ein Einkaufszentrum entstand. Nach 1945 kamen viele Menschen aus den ehemaligen Ostgebieten Deutschlands als Neubürger nach Salzgitter.“ Die wachsende Einwohnerzahl machte zahlreiche Neubauten nötig und so kam es Ende der 60er auch zum Entstehen des Quartiers, das seit wenigen Jahren SeeViertel genannt wird. „Dies bedingte eine Versorgung dieser Menschen mit den notwendigen Dingen des täglichen Lebens. Und so entstand das erwähnte Einkaufszentrum. An alles war gedacht: ein Friseur, eine Gaststätte (Familie Krüger) zur Pflege der



Kommunikation der Bürger und Vereine, ein Schreibwarengeschäft und ein Lebensmittelgeschäft (Wasmund). Aber Laotse sagte schon, alles fließt. Es kamen Supermärkte auf und die Menschen meinten, dort könne man günstiger einkaufen. Das Zentrum verwaiste schließlich und wurde unansehnlich.

Der Autor dieser Zeilen wohnt selbst seit 1949 in Lebenstedt und hat seine Erinnerungsbüchse ein wenig geöffnet. Dem Viertel mit einem herzlichen Glück Auf alles Gute.“

**Wenn Sie an der Aktion „Nachbarn erinnern sich“ teilnehmen möchte, melden Sie sich bitte direkt im SeeViertel-Treff, bei Frau Naats oder Herrn Tesch, oder rufen Sie an unter Telefon 05341-866190.**



# Termine

## SeeViertel-Treff

### Montag

10-18 Uhr: Beratung  
10-12 Uhr: Computerkurs  
14.30-16.30 Uhr: Hausaufgabenhilfe  
15-17 Uhr: Bastel- und Spielnachmittag

### Dienstag

10-18 Uhr: Beratung  
10-12 Uhr: Computerkurs  
14.30-16.30 Uhr: Hausaufgabenhilfe  
15-18 Uhr: Seniorenkaffee  
(jeden 1. Dienstag)  
17.30-19.30 Uhr: Bauchtanz für Kinder  
19.30-21 Uhr: Bauchtanz (EFB)

### Mittwoch

10-18 Uhr: Beratung  
10-12 Uhr: Computerkurs  
14.30-16.30 Uhr: Hausaufgabenhilfe,  
1. bis 4. Klasse  
17-18 Uhr: Walken für Frauen

### Donnerstag

10-18 Uhr: Beratung  
9-11 Uhr: Computerkurse  
14.30-16.30 Uhr: Hausaufgabenhilfe,  
1. bis 4. Klasse  
17.30-19 Uhr: Bauchtanz  
19.15-20.45 Uhr: Bauchtanz

### Freitag

10-16 Uhr: Beratung  
10-12.30 Uhr: Männerfrühstück  
(jeden 1. Freitag im Monat)  
10-12.30 Uhr: Frauenfrühstück  
(jeden 3. Freitag im Monat)  
14-16 Uhr: Mädchengruppe

## Termine der FeG

10. Dezember, 15 Uhr: Adventsfeier  
(kein Gottesdienst am Sonntagmorgen)  
24. Dezember, 16 Uhr: Christvesper  
(kein Gottesdienst am Sonntagmorgen)  
26. Dezember, 10 Uhr: Gottesdienst  
31. Dezember, 10 Uhr: Gottesdienst

## St. Markus Gemeinde

### Gottesdienste:

sonntags, 9.30 Uhr

Kindergottesdienst:

sonntags 11 Uhr

(nicht in den Ferien)

Wöchentliche Treffen

Aerobic: donnerstags, 19.30 Uhr

Bastelkreis: montags, 15 Uhr  
(nicht an Gemeindenachmittagen)

Vorkonfirmanden: dienstags,  
15 bis 16.30 Uhr und  
donnerstags 16.30 bis 18 Uhr

Konfirmanden: dienstags,  
16.30 bis 18 Uhr

Andere Angebote

Hauskreis: monatlich,

Kontaktadresse Pfarrbüro

Besuchsdienst:

Kontaktadresse Pfarrbüro

Gemeindehaus, Nebelflucht 38

Telefon: 05341-178217

[St.Markus-Salzgitter@freenet.de](mailto:St.Markus-Salzgitter@freenet.de)

Bürozeiten: dienstags 8 bis  
11.30 Uhr und

mittwochs 17.30 bis 19.30 Uhr

Nicht vergessen!  
Am 29. November, um 18 Uhr,  
findet im SeeViertel-Treff  
die  
Stadtteilkonferenz statt!

## Wochenmarkt

Auch während der Umbauzeit kann an den  
Donnerstagen auf dem Markt eingekauft werden.  
Bis der Platz unter dem neuen Zeldach fertig  
gestellt ist, finden Sie den Wochenmarkt auf dem  
Außengelände am ehemaligen italienischen  
Restaurant.

Der Markt ist jeweils von 8 bis 13 Uhr  
geöffnet!

## Impressum:

Herausgeber:  
Diakonisches Werk der ev.-luth.  
Landeskirche in Braunschweig  
e.V.  
Kreisstelle Salzgitter

Redaktion:  
Elke Kräwer

Redaktionsadresse:  
SeeViertel-Treff  
Riesentrapp 18  
38226 Salzgitter  
T: 05341-866190

Druck:  
Druckerei Schubert  
Salzgitter

Im Auftrag der Stadt Salzgitter,  
Fachdienst für Stadtentwicklung  
und Bauordnung